



Ein Rundschreiben ist nicht versandt.

Zur Versendung liegt bereit:

Politik und Moral.

Von

Dr. Franz Sawicki

Professor der Theologie in Belglin.

81 Seiten gr. 8°. Brosch. M 1.60 ord., M 1.12 no. u. 13/12.

Inhalt: Einleitung — Das grundsätzliche Verhältnis von Politik und Moral. 1. Die Theorie der moralfreien Politik. 2. Das Sittengesetz als verpflichtende Norm der Politik. 3. und die Staatsnotwendigkeiten, 4. und die nationalen Rechte, 5. und das historische Recht des Stärkeren. — Politische und private Moral. 1. Die Staatsmoral als Gegensatz zur Privatmoral. 2. Die wesentliche Übereinstimmung zwischen politischer und privater Moral. 3. Die berechnete Eigenart der politischen Moral. — Politische und christliche Moral.

Nachdem der Weltkrieg das Problem „Politik und Moral“ wieder in seiner ganzen Weite aufgerollt hat, wird diese Schrift des bekannten Gelehrten und Philosophen bei allen Gebildeten auf ein höheres Interesse rechnen können.

Gefälligst ins Schaufenster zu setzen.

Ich sende nur auf Verlangen; die eingehenden Bestellungen gelangen sogleich nach Eingang zur Ausführung.

Paderborn, 14. Nov. 1917.

Ferdinand Schöningh.

Z

Zwei neue Bändchen unserer

Sammlung Natur und Kultur

sind soeben erschienen:

- Nr. 11. Die Theorien über die Entstehung der Arten. Zeitgemäße Kritik in kurzer gemeinverständlicher Zusammenfassung von Dr. A. Süßenguth, München. M 1.—, bed. —.75, bar —.65
- Nr. 12. Die Stellung des Menschen in der Natur, mit besonderer Berücksichtigung der rudimentären Organe. Von Prof. J. Diebolder. M 1.—, bed. —.75, bar —.65
- Frühere Bändchen:
- Nr. 1. Die philosophischen Grundlagen der monistischen Weltanschauungen. Von Univ.-Prof. Dr. Schneider. M 1.—, bed. —.75, bar —.65
- Nr. 2. Die Gesichtswahrnehmungen nach ihren psychophysischen Bestandteilen. Von Professor Peter Vogt, S. J. M 1.—, bed. —.75, bar —.65
- Nr. 3. Die Entwicklungslehre in ihrem Verhältnis zum Christentum. Von Dr. P. D. Aigner, O. F. M. M 1.20, bed. —.90, bar —.80
- Nr. 4. Naturwissenschaft und Religion. Von Geh. Rat. Dr. J. Reinke, Univ.-Professor in Kiel. Mit einem Bildnis des Verfassers. 2. Aufl. M —.50, bed. —.35, bar —.33
- Nr. 5. Wozu die Entwicklungslehre missbraucht wird. Von Prof. P. Erich Wasmann, S. J. M 1.—, bed. —.75, bar —.65
- Nr. 6. Der Streit um die rechnenden Pferde. Von Univ.-Prof. Dr. Max Ettlinger. M 1.20, bed. —.90, bar —.80
- Nr. 7. Können wir Monisten sein? Von Univ.-Prof. Dr. Ude. M 1.50, bed. 1.15, bar 1.—
- Nr. 8. Zwangsvorstellungen und Halluzinationen. Von Dr. Herzig, Arzt an der Landesirrenanstalt in Wien. M 1.20, bed. —.90, bar —.80
- Nr. 9. Kriegsvater unser und Verwandtes. Von Privatdozent Dr. O. Menghin. M —.50, bed. —.35, bar —.33
- Nr. 10. Der metaphysische Beweis für die Unmöglichkeit der Tierabstammung des Menschen. Von Univ.-Professor Dr. J. Ude. M —.60, bed. —.45, bar —.40

Freiexemplare 11 10.

Verlag Natur und Kultur, München 23

Carl Koch, Verlag, Nürnberg

Z

Soeben erschienen:

Was müssen Kriegsteilnehmer und ihre Angehörigen zur Wahrung ihrer Ansprüche beachten?

Kurze volkstümliche Rechtsbelehrung

von

Dr. jur. Alfred Mohr

Inhalt:

Renten für Invalide und Hinterbliebene, Testament, Erbrechtsverhältnisse, Todeserklärung und Rechtsverhältnisse bei Vermissten, Versicherungsrechte und -pflichten, Vollmacht, Klagen, Zwangsvollstreckung, Stundung, Verjährung Dienstverhältnis, Miete, Lieferungsverträge, Steuern, Kapitalabfindung, militärische Unterstützungsbeihilfen, Familienunterstützung, die Verhältnisse der Reklamierten u. a.

Preis 30 Pf., 20 Pf. no.

Partie 7/6. — Größere Partien liefere ich mit 50%. Bar bezogene Exemplare nehme ich jederzeit zurück.

Diese der Jetztzeit passende Schrift wird jedem Kriegsteilnehmer gelegen kommen. Ich bitte daher, diesem Werk Ihre besondere Verwendung zuteil werden zu lassen. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

== Jeder Soldat ist Käufer! ==

**R. Thienemanns Verlag
in Stuttgart**

bittet die Herren Kollegen vom Sortiment,
zur Vermeidung von zeitraubenden Ver-
wechslungen ihrem Hilfspersonal, das ja
häufig nicht buchhändlerisch geschult ist,
einzuschärfen, daß die

Thienemannschen Jugendschriften
das obige Verlagszeichen tragen und in
Stuttgart, Marienstraße

zu verlangen, bereits verkaufte Bände stets
so schnell wie möglich nachzubestellen sind.

1849